

# NAS selber Bauen Erfahrungen

Beitrag von „MPC561“ vom 11. März 2020, 15:15

Hab eine DS1817 mit 8TB HDDs im SHR2 Raid, TS-231p (Raid5) und eine DS416play (SHR). Die beiden letzteren werden nur zum Backup der ersten einmal pro Woche hochgefahren. Die DS1817 habe ich auch mal mit Dockerimages (HS110 Steckdose Strommonitoring, Nextcloud etc.) gefahren. Aber dann geht die nicht in den Energiesparmodus (42W) und zieht permanent 110 Watt. Das ist teuer. Deswegen habe ich mir jetzt einen Raspberry Pi4 mit einer 1TB SSD via USB3 aufgesetzt. Auf dem läuft Nextcloud, ein Smbserver und diverser anderer Kleinkram. Und kostet nur um die 10 Watt. Spart mir am Tag gute 1,4kWh. Ab und zu wenn die Platte vollläuft schiebe ich dann den content auf die DS1817.

Eine Xpenology mit alten Platten 1-3TB, elf an der Zahl im SHR2, hatte ich auchmal Testweise auf alter HW laufen. Das geht ganz gut wenn man mit dem Stromverbrauch leben kann.

Ich kann jeden nur raten informiert euch bzgl. Stromverbrauch bevor ihr einen 7/24 Server aufsetzt mit so Spielkram wie Docker. Sonst sind ganz schnell mal 1000kWh auf der Stromrechnung im nächsten Jahr.

PS: Wenn man nur einen kleinen Fileserver (ohne Redundanz) braucht kann man auch den Raspberry Pi4 mit Openmediavault Image/Installation fahren. Ich hatte Datenraten um die 80MB/s. Docker kann man da auch nutzen.

Gruss,

Joerg